

NEWSLETTER



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Genossinnen und Genossen,

in der vergangenen Woche hat erneut der Landtag NRW getagt. Daher möchte ich Sie wie gewohnt mit meinem Newsletter über die aktuellen Themen im Landtag informieren.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und schöne Herbstferien.

Ihre/Eure
Inge Blask

Erläuterungen zu Eckpunkten für "Gute Schule 2020"

Ministerpräsidentin Hannelore Kraft hat im Juli ein Zwei-Milliarden-Investitionsprogramm für die Schulen in unseren Städten und Gemeinden angekündigt. Nun liegen die Eckpunkte vor: In den kommenden vier Jahren werden insgesamt zwei Milliarden Euro bereitgestellt, um Schulen zu sanieren und optimal auszustatten. Projektpartner ist die NRW.Bank; sie wickelt das Programm ab. Bei der NRW.Bank können die Kommunen ihren Investitionsantrag stellen.

Das Besondere an dem neuen Programm: Die Tilgung des Kredits wird vom Land übernommen. Dafür stellt die NRW.Bank den Kommunen jährlich 500 Millionen Euro zinsfrei zur Verfügung. Gefördert werden alle Investitionen sowie Sanierungs- und Modernisierungsaufwendungen in Schulen und dazu gehörigen Schulsportanlagen. Außerdem kann in die digitale Infrastruktur und die Ausstattung von Schulen investiert werden. Jetzt geht es darum, dass die Städte und Gemeinden als Schulträger Projekte und Konzepte vorbereiten, die vom Rat verabschiedet werden müssen. Die Darlehen werden dann direkt bei der NRW.BANK beantragt.

Damit gibt die nordrhein-westfälische Landesregierung einen deutlichen Anschlag für kommunale Investitionen in einem Bereich, in dem in den vergangenen Jahren erheblicher Handlungsbedarf sichtbar geworden ist. Neben Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sollen deshalb auch Digitalisierungsvorhaben gefördert werden, wie zum Beispiel die Anbindung von Schulen an das Breitbandnetz oder Schulsportanlagen. Welcher Schwerpunkt gesetzt wird, entscheiden die Kommunen.

Am Freitag hat die Landesregierung den Landtag über das neue Investitionsprogramm "Gute Schule 2020" ausführlich unterrichtet.

Landtag ändert Landesverfassung

Gleich zu Beginn des Oktoberplenums wurde am Mittwoch der Landtag in zweiter und dritter Lesung über eine umfangreiche Modernisierung der Landesverfassung entschieden. Damit folgen die Abgeordneten den Empfehlungen der Verfassungskommission. Sie hatte nach einer mehr als zweijährigen Arbeitsphase insbesondere Neuerungen im Bereich des Parlamentsrechts und im Verhältnis von Landtag und Landesregierung vorgeschlagen. Neben neuen Beschreibungen der Aufgaben des Landtags, der Abgeordneten, der Fraktionen, der Ausschüsse und der Einführung der Funktion eines Alterspräsidenten wurden zudem die Beteiligungsrechte des Landtags in Bundesrats- und EU-Angelegenheiten festgeschrieben. Überalterte Verfassungsvorschriften wie das Einspruchsrecht der Landesregierung gegen vom Landtag beschlossene Gesetze oder die Ministeranklage wurden gestrichen.

Eine bedeutende Neuerung wurde bei der Eidesformel für Ministerinnen und Minister beschlossen: Sie müssen zukünftig nicht mehr nur auf das Wohl des deutschen Volkes schwören. Die neue Verfassungsvorschrift gewährleistet, dass die Landesregierung sich am Wohl des Landes NRW und somit auch an den Interessen aller in NRW lebenden Menschen orientieren muss.

Die parlamentarische Beratung hat zudem zu Änderungen bei der Richterbestellung und weiterer Fristen geführt. In einem weiteren Schritt geht es später noch um die einfachgesetzliche Umsetzung weiterer Vorschläge seitens der Verfassungskommission.

Wirtschaftspolitik wirkt positiv

Die Landesregierung hat jetzt den Wirtschaftsbericht 2016 des Landes Nordrhein-Westfalen veröffentlicht. Am Donnerstag hat die Regierung auch den Landtag während der Plenardebatte über dieses wichtige Thema unterrichtet. Der Bericht analysiert die langfristige wirtschaftliche Lage und stellt Strategien und Maßnahmen der Landesregierung dar. Die Analyse bestätigt, dass Nordrhein-Westfalens Wirtschaft gut dasteht. Kein anderes Bundesland ist so beliebt bei ausländischen Direktinvestitionen wie unser Land. Hidden Champions und international angesehene Unternehmen haben bei uns ihren Sitz. Im ganzen Land profitieren die Menschen von einem steigenden Beschäftigungstrend. Noch nie waren so viele Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt wie zurzeit.

Dort, wo Wachstumsschwächen bestehen, insbesondere aufgrund des starken Preisdrucks in der Grundstoffindustrie, wird mit entschiedener Standortpolitik und langem Atem geholfen.

Klar belegt wird mit dem Wirtschaftsbericht zudem, dass sich die positive Wirkung unserer vorausschauenden Wirtschaftspolitik entfaltet. In der Schlussfolgerung werden wir uns weiter darauf konzentrieren, Investitionen und Innovationen zu fördern.

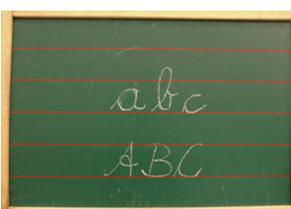


Foto: S. Hofschlaeger / pixelio.de



Foto: Michael Foote / pixelio.de



Foto: Herbert Käfer / pixelio.de

Termine im Oktober/ November

27.10.2016, 20:00 Uhr, Wahlkreiskonferenz zur Nominierung der Kandidaten für den Bundestagswahlkreis 150 Märkischer Kreis II und für den Landtagswahlkreis 122 Märkischer Wahlkreis; Wilhelmshöhe Menden

05.11.2016, 09:30 Uhr, Bezirkstag der KAB; Walburgisstift Menden